

12

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88810620.0

51 Int. Cl.4: **A 47 B 77/18**  
**A 47 B 88/04**

22 Anmeldetag: 13.09.88

30 Priorität: 15.09.87 CH 3554/87

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
19.04.89 Patentblatt 89/16

84 Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI SE

71 Anmelder: **PEKA-METALL AG**  
Luzernerstrasse 19a  
CH-6295 Mosen (CH)

72 Erfinder: **Weber, Peter**  
Bühlstrasse 512  
CH-5712 Beinwil am See (CH)

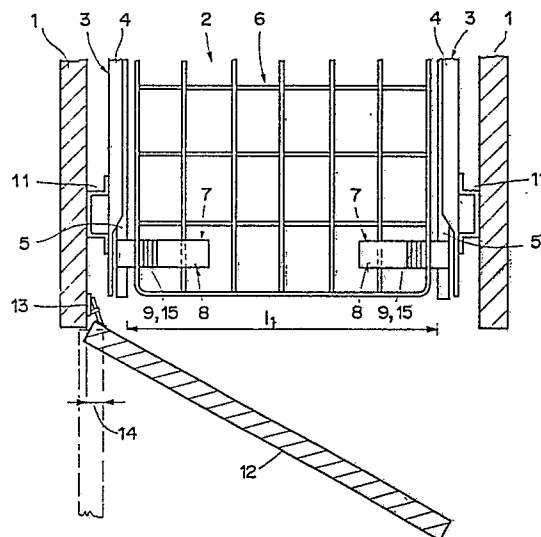
74 Vertreter: **Fischer, Franz Josef et al**  
c/o Bovard AG Optingenstrasse 16  
CH-3000 Bern 25 (CH)

Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 86 (2) EPÜ.

54 **Korbauszug für ein Möbelement.**

57 Der Korb (6) des Korbauszuges (2) ist mit Ausgleichselementen (7) mit den Auszugsschienen (5) der zwei Auszüge (3) verbunden, welche mit ihren Führungsschienen (4) an den Innenseiten der parallelen Seitenwände (1) eines Möbelementes angebracht sind. Maschenstäbe (10) des Korbes (6) sind in Quernuten (15) der Ausgleichselemente (7) eingeschnappt. Dadurch, dass jedes Ausgleichselement (7) mehrere Quernuten (15) mit fester Teilung aufweist, lassen sich Grobausgleiche unterschiedlicher lichter Weiten (1<sub>1</sub>) von Möbelementen schnell und einfach vornehmen. Ein erster Auszug (3) dient mit seiner Führungsschiene (4) und mit seiner Auszugsschiene (5) dem Feinausgleich während der zweite Auszug (3) für die Seitenführung des Korbauszuges (2) bestimmt ist. Infolge der Ausgleichselemente (7) können die Körbe (6) für verschiedene Ausführungsformen von Möbelementen mit einheitlicher Breite hergestellt werden.

FIG. 1



EP 0 312 492 A1

## Beschreibung

### Korbauszug für ein Möbelement

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Korbauszug für ein Möbelement gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 1 und ein Ausgleichselement gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 6.

In der Möbelindustrie, insbesondere Küchenmöbelindustrie, werden vermehrt normierte Möbelemente verwendet, die mit verschiedenen Funktionselementen ausgestattet sind. Solche Funktionselemente sind auf dem Markt Z.B. als Drahteinbau und Beschlagssysteme für Möbel bekannt. In den meisten Fällen umfassen sie zur Erhöhung des Bedienungskomfortes Auszugssysteme, die hinter Türen in den Möbelementen montiert sind. Eine oft verwendete Art ist der sog. Korbauszug. Er umfasst einen viereckigen Korb in verschiedenen Längen, Breiten und Höhen aus Drahtmaschenware, mit auf zwei parallelen Seiten befestigten Auszugsschienen. Diese Auszugsschienen sind in die in den Möbelementen an den Innenseiten der parallelen Seitenwände angebrachten zwei Führungsschienen eingehängt und tragen den ausziehbaren Korb.

Es gibt einerseits Möbelemente mit scharnierten Türen. Zum Ueberbrücken des Türüberhanges für rechts-oder linksöffnende Türen werden die genannten Führungsschienen auf Distanzbügel montiert.

Andererseits gibt es Möbelemente, bei denen die Front selbst als Türauszug ausgebildet ist. Dadurch fallen die Türüberhänge weg. Für in solchen Möbelementen montierten Korbauszüge werden die erwähnten Distanzbügel überflüssig.

Werden mehrere Möbelemente zu einer Kombination aneinandergereiht, so gibt es Hersteller, die jedes Möbelement mit zwei Seitenwänden ausstatten und andere, die gemeinsam benötigte Seitenwände zwischen zwei Möbelementen nur einmal vorsehen.

In all diesen aufgezählten Ausführungsarten sind für die Korbauszüge andere lichte Weiten vorhanden, deren grosse Unterschiede mit der bekannten Art des Ausgleichs mittels den Auszügen selbst nicht mehr ausgleichbar sind. Der Hersteller von Korbauszügen wird genötigt, verschieden breite Körbe herzustellen. Dies erschwert die Fabrikation und die Lagerhaltung und wirkt sich nachteilig auf die Gestehungskosten solcher Korbauszüge aus.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Korbauszug mit einheitlicher Korbbreite, anpassbar an grosse Unterschiede von lichten Weiten, zu schaffen.

Diese Aufgabe wird mit den in den kennzeichnenden Teilen der Patentansprüche 1 und 6 aufgeführten Merkmalen gelöst.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Zeichnungen beispielsweise näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine Teilaufsicht im Schnitt auf ein Möbelement mit einer scharnierten Türe und einem erfindungsgemässen Korbauszug,

Fig. 2 Ausführungsarten von Möbelementen mit verschiedenen lichten Weiten für die erfindungsgemäss montierten Korbauszüge,

mit

Fig. 2a scharnierter Türe mit Türüberhang,

Fig. 2b Türauszug,

Fig. 2c aneinandergereihten Möbelementen mit einer gemeinsamen Seitenwand,

Fig. 3 Darstellung eines montierten Ausgleichselementes im Aufriss, und

Fig. 4 Darstellung eines montierten Ausgleichselementes im Grundriss.

In der Fig. 1 ist eine Teilansicht eines Möbelementes mit einem Korbauszug 2 gemäss der vorliegenden Erfindung dargestellt. In diesem gezeigten Ausführungsbeispiel besitzt das Möbelement eine scharnierte Türe 12, die im geöffneten Zustand infolge der Scharniere 13 einen Türüberhang 14 bildet. An den gegenüberliegenden Innenseiten der parallelen Seitenwände 1 des Möbelementes sind Auszüge 3 mittels Distanzbügel 11 in bekannter, nicht näher dargestellter und beschriebener Art montiert. Die Distanzbügel 11 haben die Aufgabe, je nachdem ob die Türe links oder rechts scharniert ist, den erwähnten Türüberhang 14 zu überbrücken. Die Auszüge 3 umfassen nach bekannter Art Führungsschienen 4 und auf nicht dargestellten Rollen laufenden Auszugsschienen 5. Zwischen den Auszügen 3 ist eine lichte Weite 11 gegeben, die die maximale Breite des Korbes 6 des Korbauszuges 2 bestimmt. Der Korb 6 ist auf seiner Unterseite mit Ausgleichselementen 7, die weiter hinten anhand der Fig. 3, 4 im Detail erklärt sind und die zugleich Befestigungsmittel darstellen, mit der Auszugsschiene 5 des Auszuges 3 verbunden. Die Ausgleichselemente 7 umfassen im wesentlichen einen Führungsteil 8 und einen Quernuten 15 aufweisenden Teil 9. Da die im letzteren vorhandenen Quernuten 15 eine feste Teilung  $t$  haben, lassen sich mit den Ausgleichselementen 7 nur grobe Distanzausgleiche mit der Teilung  $t$  der Quernuten 15 erzielen. Ein stufenloser Feinausgleich lässt sich in bekannter Art und Weise mit einem Auszug, wie er in den Fig. 3, 4 skizziert ist (ausgezogene Variante) erzielen. Ein solcher Auszug 3 ist auf der einen Seite des Korbauszuges 2 montiert. Auf der diesem Auszug gegenüberliegenden Seite des Korbauszuges 2 sind die Führungsschiene 4 und die Auszugsschiene 5 mit zusätzlichen Abkröpfungen 20 (in Fig. 3 gestrichelt eingezeichnet) ausgeführt. Diese Abkröpfungen gewährleisten nach bekannter und hier nicht weiter beschriebener Art die Seitenführung des Korbauszuges 2.

Weitere Ausführungsformen von Korbauszügen 2 mit unterschiedlichen lichten Weiten 12, 13 und 14 sind in der Fig. 2a, b und c dargestellt. In allen Varianten befindet sich der Korb 6 mit der einheitlichen Breite  $b$  zentriert zwischen den beiden Seitenwänden 1 des Möbelementes. Die Zentrierung und die Anpassung an die unterschiedlichen lichten Weiten 12, 13 und 14 erfolgt in allen gezeigten Ausführungsbeispielen mit den Ausgleichselementen 7 dadurch, dass die Maschenstäbe 10 des Korbes 6 in die der jeweiligen Ausführungsform des

Möbelementes entsprechenden Quernuten 15 eingeschnappt sind.

Die Fig. 2a zeigt ein Möbelement mit zwei parallelen Seitenwänden 1 und einer scharnierten Türe 12 gemäss der Fig. 1, wobei an der nicht scharnierten Seite des Möbelementes die Führungsschiene des Auszuges 3 ohne Distanzbügel auf die Seitenwand 1 montiert ist. Die lichte Weite 1<sub>2</sub> ist grösser als die lichte Weite 1<sub>1</sub> in Fig. 1. Ein entsprechender Distanzausgleich ist mit dem in der Fig. 2a auf der rechten Seite gezeichneten Ausgleichselement 7 realisiert.

Die Fig. 2b zeigt ein Ausführungsbeispiel eines Möbelementes, bei dem die Türe 23 als Türauszug ausgebildet ist. Beide Auszüge 3 sind ohne Distanzbügel an die Seitenwände 1 montiert, da keine Türüberhänge vorhanden sind. Die lichte Weite 1<sub>3</sub> ist grösser als die lichte Weite 1<sub>2</sub> in der Fig. 2a. Um den Korb in der Mitte zu halten, ist der Distanzausgleich mit beiden Ausgleichselementen 7 vorgenommen.

In Fig. 2c ist ein Möbelement dargestellt, das mit nur einer gemeinsamen Seitenwand mit anderen Möbelementen zu einer Kombination aneinandergereiht ist. Dadurch, dass Seitenwände gemeinsam benützt werden, vergrössert sich die lichte Weite 1<sub>4</sub> gegenüber der lichten Weite 1<sub>3</sub> in Fig. 2b. Die Ausgleichselemente 7 sind so bemessen, dass auch in diesem Ausführungsbeispiel der Distanzausgleich wie oben beschrieben möglich ist.

In den Fig. 3, 4 ist die Funktionsweise eines Ausgleichselementes 7 für einen Korbauszug 2 beschrieben. Das Ausgleichselement 7 besteht einerseits aus einem Führungsteil 8, der eine Nut 18 zwischen einem Oberteil 21 und einem mit einer Verstärkungsrippe 24 versehenen Unterteil 19 umfasst. Die Breite der Nut 18 entspricht mindestens dem Durchmesser eines Maschenstabes 10 des Korbes 6. Die Tiefe der Nut 18 ist so bemessen, dass unabhängig davon, in welcher Quernut 15 ein zweiter Maschenstab 10 eingeschnappt ist, sich ein erster Maschenstab 10 in der Nut 18 befindet. Dieser erste Maschenstab 10 wird vor dem Einschnappen des zweiten Maschenstabes 10 in eine Quernut 15 in das offene Ende der Nut 18 des Führungsteiles 8 eingeführt. Anschliessend an den Führungsteil 8 Ausgleichselementes 7 ist ein Quernuten 15 aufweisender Teil 9 ausgebildet. Im gezeigten Ausführungsbeispiel sind in diesem Teil 9 vier Quernuten 15 mit einer festen Teilung t angeordnet, die durch Wände 16 getrennt sind. Die Wände 16 sind federnd ausgeführt und weisen gegen das offene Ende hin abgeschrägte Flächen 17 zum einfacheren Einschnappen des Maschenstabes 10 auf. Der Grund der Quernut 15 hat eine runde Form und entspricht dem Durchmesser eines Maschenstabes 10. Dem Führungsteil 8 gegenüberliegend, an den Teil 9 anschliessend, ist das Ausgleichselement 7 mit einem im gezeigten Beispiel als Niete ausgebildeten Befestigungselement 22, mit der Auszugsschiene 5 des Auszuges 3 fest verbunden. Das Ausgleichselement 7 wird vorzugsweise aus thermoplastischen Werkstoffen hergestellt. Die Einbuchtung 25 ist aus fabrikationstechnischen Gründen vorhanden und hat keine eigentliche Aufgabe.

Wie die Ausführungsbeispiele zeigen, lassen sich

mit den Ausgleichselementen 7 grosse Unterschiede von lichten Weiten bei verschiedenen Möbelementen leicht ausgleichen. Durch die Kombination des Führungsteiles 8 und des Quernuten aufweisenden Teiles 9 wird eine grosse Stabilität des eingeschnappten Korbes 6 erreicht. Bevor die Auszugsschiene 5 in die Führungsschiene 4 des Auszuges 3 eingehängt wird, lassen sich Distanzausgleiche schnell und äusserst einfach vornehmen.

## Patentansprüche

1. Korbauszug für ein Möbelement mit zwei an den gegenüberliegenden Innenseiten der parallelen Seitenwände (1) angebrachten, je eine Führungsschiene (4) und eine Auszugsschiene (5) aufweisenden Auszügen (3), dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem Korb (6) und der Auszugsschiene (5) jedes Auszuges (3) Ausgleichselemente (7) vorhanden sind.

2. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausgleichselemente (7) als Befestigungsmittel des Korbes (6) mit den Auszugsschienen (5) ausgebildet sind, und dass die Ausgleichselemente (7) mit dem Korb (6) lösbar und mit den Auszugsschienen (5) fest verbunden sind.

3. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mit den Ausgleichselementen (7) ein abgestufter Grobausgleich der verschiedenen lichten Weiten (1<sub>1</sub>, 1<sub>2</sub>, 1<sub>3</sub>, 1<sub>4</sub>) der Möbelemente vornehmbar ist, dass der eine Auszug (3) Mittel für den stufenlosen Feinausgleich aufweist und dass der andere Auszug (3) zur Seitenführung des Korbauszuges (2) dient.

4. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass nur auf einer der Führungsschienen (4), welche zum Montieren auf der Seite des Türüberhanges (14) bestimmt ist, Distanzbügel (11) angeordnet sind, dass auf der gegenüberliegenden Seite die Führungsschiene (4) zum Befestigen an der Innenseite der Seitenwand (1) des Möbelementes ausgebildet ist und dass der Korb (6) mit den Ausgleichselementen (7) in die Mitte des Möbelementes zentriert ist.

5. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Auszugsschienen (5) mit den zugehörigen Ausgleichselementen (7) auf der Unterseite des Korbes (6) angebracht sind.

6. Ausgleichselement für einen Korbauszug gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Ausgleichselement (7) einen Führungsteil (8) zum Umfassen eines ersten Maschenstabes (10) des Korbes (6) und einen Quernuten (15) aufweisenden Teil (9) zum Einschnappen eines zweiten Maschenstabes (10) des Korbes (6) aufweist.

7. Element nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass im Quernuten aufweisen-

den Teil (9) mindestens zwei Quernuten (15) vorhanden sind.

8. Element nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Teilung (t) zwischen zwei Quernuten (15) 4 bis 6 mm beträgt.

9. Element nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass es aus einem thermoplastischen Werkstoff hergestellt ist und dass die Wände (16) der Quernuten (15) federnd sind.

5

10

7. Element nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Teilung (t) zwischen zwei Quernuten (15) 4 bis 6 mm beträgt.

8. Element nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass es aus einem thermoplastischen Werkstoff hergestellt ist und dass die Wände (16) der Quernuten (15) federnd sind.

#### Geänderte Patentansprüche gemäss Regel 86(2) EPÜ.

1. Korbauszug für ein Möbelement mit zwei an den gegenüberliegenden Innenseiten der parallelen Seitenwände (1) angebrachten, je eine Führungsschiene (4) und eine Auszugsschiene (5) aufweisenden Auszügen (3), dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem Korb (6) und der Auszugsschiene (5) jedes Auszuges (3) Ausgleichselemente (7) vorhanden sind, dass mit den Ausgleichselementen (7) ein abgestufter Grobausgleich der verschiedenen lichten Weiten (1<sub>1</sub>, 1<sub>2</sub>, 1<sub>3</sub>, 1<sub>4</sub>) der Möbelemente vornehmbar ist, dass der eine Auszug (3) Mittel für den stufenlosen Feinausgleich aufweist und dass der andere Auszug (3) zur Seitenführung des Korbauszuges (2) bestimmt ist.

15

20

25

30

2. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausgleichselemente (7) als Befestigungsmittel des Korbes (6) mit den Auszugsschienen (5) ausgebildet sind und dass die Ausgleichselemente (7) mit dem Korb (6) lösbar und mit den Auszugsschienen (5) fest verbunden sind.

35

3. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass nur auf einer der Führungsschienen (4), welche zum Montieren auf der Seite des Türüberhanges (14) bestimmt ist, Distanzbügel (11) angeordnet sind, dass auf der gegenüberliegenden Seite die Führungsschiene (4) zum Befestigen an der Innenseite der Seitenwand (1) des Möbelementes ausgebildet ist und dass der Korb (6) mit den Ausgleichselementen (7) in die Mitte des Möbelementes zentriert ist.

40

45

4. Korbauszug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Auszugsschienen (5) mit den zugehörigen Ausgleichselementen (7) auf der Unterseite des Korbes (6) angebracht sind.

50

5. Ausgleichselement für einen Korbauszug gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Ausgleichselement (7) einen Führungsteil (8) zum Umfassen eines ersten Maschenstabes (10) des Korbes (6) und einen Quernuten (15) aufweisenden Teil (9) zum Einschnappen eines zweiten Maschenstabes (10) des Korbes (6) aufweist.

55

60

6. Element nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass im Quernuten aufweisenden Teil (9) mindestens zwei Quernuten (15) vorhanden sind.

65

FIG. 1

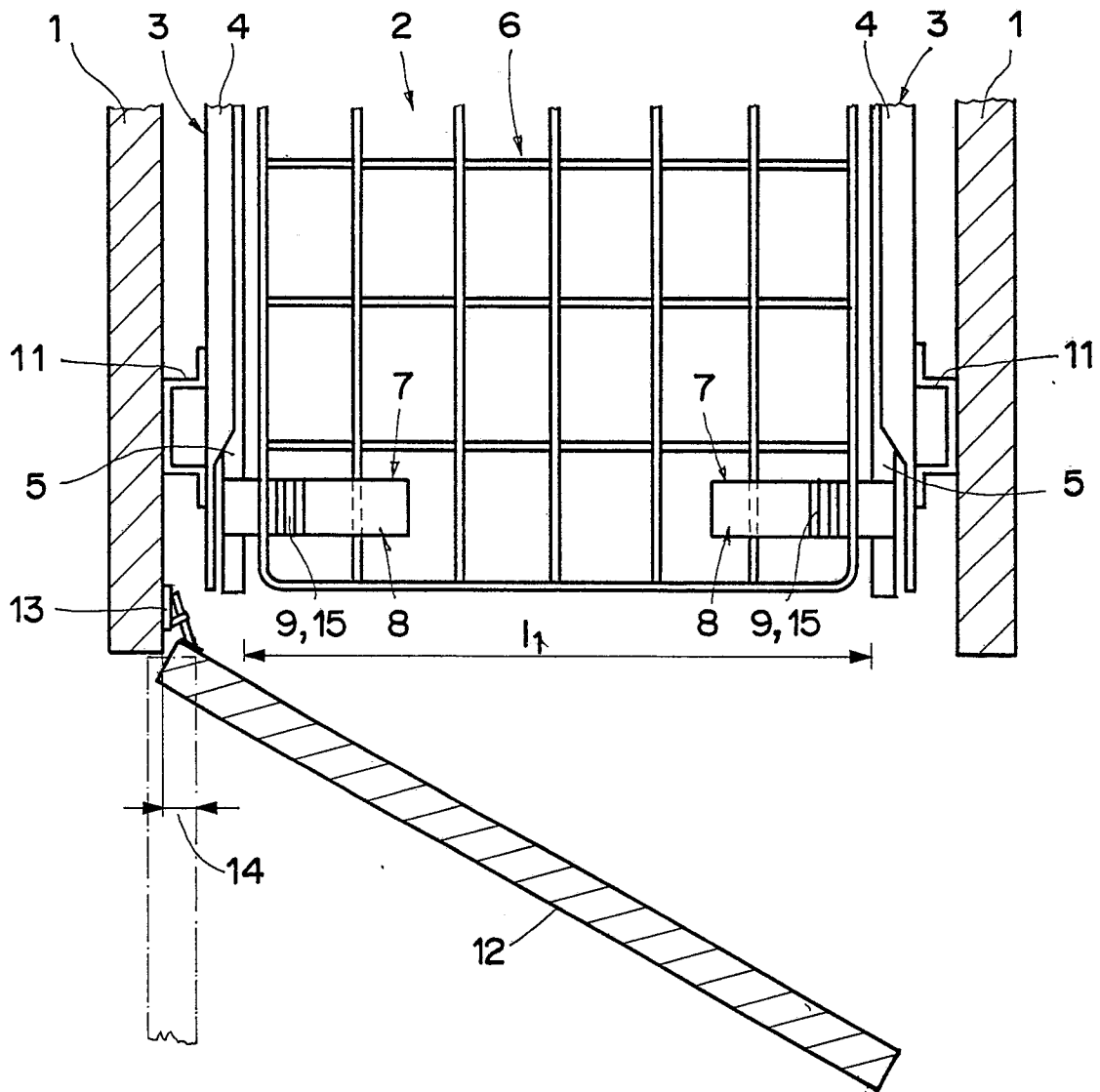


FIG. 2

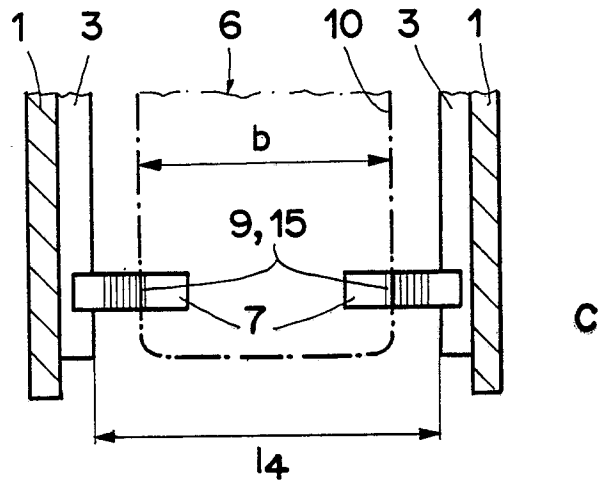
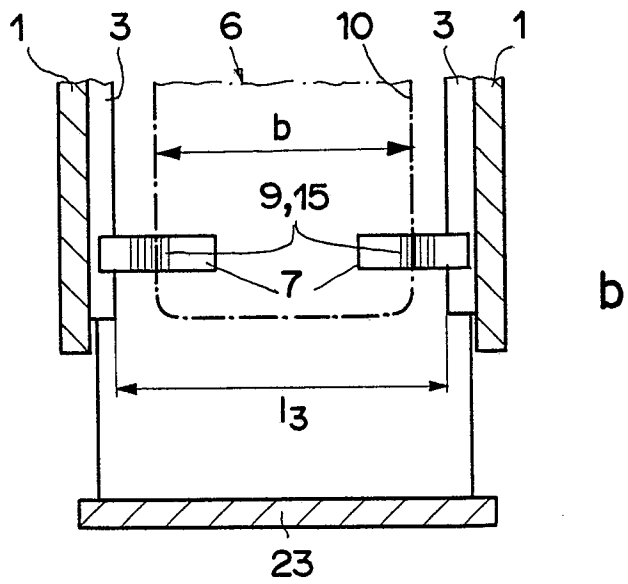
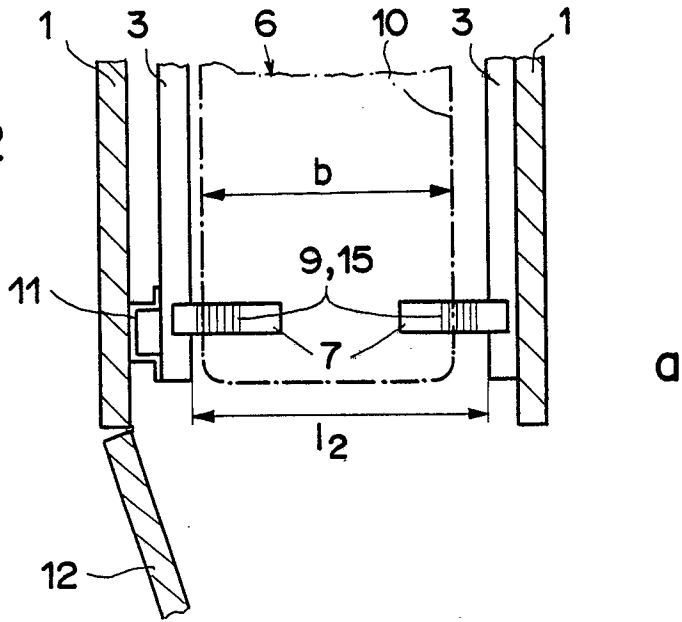


FIG. 3

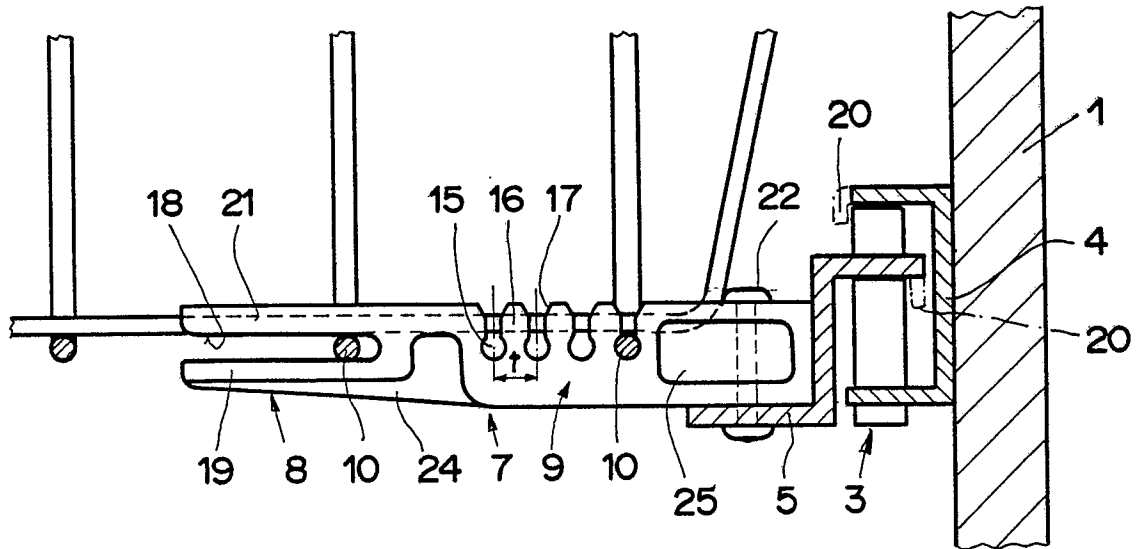
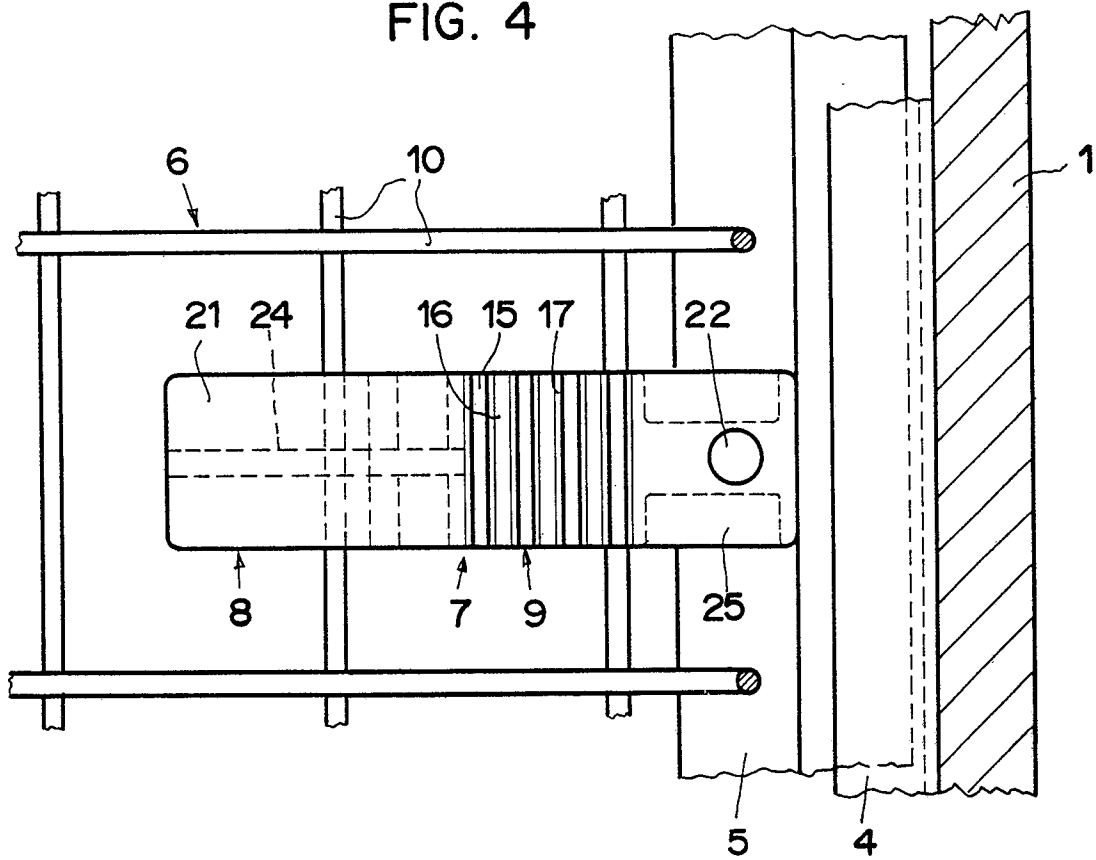


FIG. 4





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
Y	US-A-3 726 580 (GUTH) * Spalte 2, Zeilen 50-66; Figuren 1-4 * ---	1	A 47 B 77/18 A 47 B 88/04
Y	FR-A-2 305 352 (ALLIBERT) * Seite 2, Zeilen 19-34; Figuren 1-3 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 47 B A 47 L F 25 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 07-11-1988	Prüfer SCHMITTER BERNARD
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	